







**Reklamations-  
Geschäft 1901.**

Das diesjährige Ober-Ersatz- (Aushebungs-) Geschäft für den Stadtkreis Stolp findet statt:

am 3. und 4. Juli d. J. im Rikleben'schen Lokal an der Schlawer-Casse, jedesmal des Morgens von 7 1/2 Uhr ab.

Die Bestellungspflichtigen müssen reinlich an Körper und Kleidung, insbesondere auch mit gewaschenen Füßen und beschneittenem Kopfhair und namentlich nüchtern vor der Aushebungs-Kommission erscheinen. Jeder Militärpflichtige muß seinen **Bestellungsbefehl** und **Leistungsschein** mitbringen, wer nicht im Besitze des Letzteren ist, hat die Ausstellung eines Duplikats bei dem unterzeichneten Civil-Vorsitzenden zu beantragen. Militärpflichtige, die mit solchen Fehlern befaßt, welche unter Umständen nicht so gleich zu erkennen sind, wie Taubheit, Stottern, Schwerhörigkeit, auch Blödsinn und dergl. müssen durch Atteste ihrer Ortsbehörde, Prediger oder Schullehrer nachweisen, daß sie nach den von den Attestausstellern gemachten Erfahrungen mit dem bezeichneten Uebel wirklich behaftet sind. Auf bloße mündliche Angaben wird nicht gerüchsigt. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen hierfür vor der Aushebungs-Kommission zu stellen. Wer durch Krankheit am Erscheinen gehindert ist, muß dies durch ärztliches Attest nachweisen. Geschieht dies nicht, so wird angenommen, daß absichtliche Nichtgehung vorliegt und hat der Betreffende in diesem Falle nicht allein eine Bestrafung bis zu 30 Mark oder eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen, oder Nichtberücksichtigung der Reklamationsgründe zu gewärtigen, sondern wird zwangsweise eingeholt und eventuell auch vorzugsweise eingestellt werden. Die ärztlichen Atteste müssen entweder von einem beamteten Arzt aus-

gestellt oder von der Polizei-verwaltung beglaubigt sein.

**Reclamationen**, welche von Angehörigen der zur Aushebung besonders beorderten Mannschaften, sowie für Militärpflichtige der seemannischen Bevölkerung beim diesjährigen Musterungsgeschäft bereits angebracht, gelangen, soweit sie nicht bereits berücksichtigt sind, zur Entscheidung der königlichen Ober-Ersatz-Kommission und brauchen nicht wiederholt zu werden.

Die Entscheidung erfolgt an den Tagen, an welchen die reklamierten Militärpflichtigen sich zu stellen haben. Die Reklamirten werden zunächst gemeinsam mit den sämtlichen übrigen Mannschaften auf ihre Tauglichkeit untersucht und erst nach Beendigung der Untersuchung erfolgt die Prüfung und Entscheidung über die Reclamation. Zu diesem Zwecke haben sich die Reklamirten demnächst nochmals und zwar gemeinsam mit ihren Angehörigen vorzustellen. Diese sowohl wie ihre Familienangehörigen dürfen sich nicht vor der Zeit entfernen. Ist ein persönliches Erscheinen der Angehörigen vor der Aushebungs-Kommission nicht möglich, so muß im Krankheitsfalle ein von dem Kreisphysikus oder einem Militärarzt ausgestelltes, in anderen Fällen ein behördliches Attest beigebracht werden. Ausgenommen vom persönlichen Erscheinen sind die über 26 Jahre alten Brüder der Reklamirten, die bereits verheiratet sind und einen eigenen Hausstand haben.

Stolp, d. 15. Juni 1901.  
**Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Stolp Stadt.**  
Matthes.

**Ein Garten**

circa 2 Morgen groß, in guter Kultur vom 1. October cr. ab zu verpachten, eventl. mit Wohnung. Näheres **Stolper Stärke- u. Kartoffelmehl-Fabrik-Aktien-Gesellschaft.**

**Baareinlagen**

verzinst bis auf Weiteres unverändert mit:  
**3 1/2 %** bei täglicher Kündigung  
**3 1/2 %** „ dreimonatlich.

**Hermann Küster,**  
Bankgeschäft.

**Fahrräder!**

„Dürkopp“ „Alright“ sowie „Nackarsulmer Variant“

nur mit dieser Maschine ist es möglich Berge sowie Gegenwind ohne besondern Kraftaufwand zu überwinden. Gleichzeitig bergab als Freilauf zu verwenden.

Durch größere Abschlässe bin ich in der Lage die Maschine zu recht billigen Preise zu liefern.

**Hermann Klix, Schlossermstr**

Das **Wanderer-Fahrrad** erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern **allein den Grand Prix.**  
**Albert Jsecke Stolp.**  
vertreter: **Richard Salzhuber Stolp.**

**Capota, Linoleum,**  
**Läufer in Wolle, Cocos,**  
**Wachs und Jute,**  
empfehlen in größter Auswahl  
**W. L. Schicht,**  
Mittelstraße 6

Stets zu haben:  
**Landauer Rheinwein 1 Flasche 40 Pfg.**  
ausgiebiger als billiger Moselwein.  
**Deutsch-italienischer Rotwein 1 Flasche 50 Pfg.**  
billigem französischen Rotwein vorzuziehen.  
**Samos mit Rotwein (süß) 1 Flasche 60 Pfg.**  
**Franz Hackbarth,**  
erste Spezialweinhandlung in Stolp.  
Kirchplatz und Mittelstraßen-Ecke.  
Laden schluß 8 Uhr. **Sonntags nicht geöffnet.**



In **Stettin** (nach **Stolp**-münde) ladet  
**D. Stadt Stolp.**  
Expedition am **Sonntag den 23. Juni cr.**  
**Albert Stenzel & Rolke,**  
Stettin,  
F. W. Koepke, Stolpmünde



**D. Karlsruhe** ladet in **Hamburg** nach **Stolpmünde;**  
Expedition ca. **28. Juni**, und von **Stolpmünde** nach **Hamburg;**  
Expedition ca. **2. Juli.**  
Güterammeldungen erbittet  
**F. W. Koepke, Stolpmünde.**

**Gruhlkes Röst-Caffee!**  
stets das Beste!

**ff. Matjes-Hering** traf soeben ein bei  
**A. P. Hillebrand,**  
Blücherplatz 10.

**Türkische Pflaumen**  
1 Pfd. 15, 20, 25 und 30 Pfg.  
**Gemischtes Backobst**  
1 Pfd. 20 Pfg.  
empfiehlt  
**Auzust Ruffmann.**

Hochfeinen neuen **Schottenhering**  
Stück 5 Pfg.  
allerfeinsten **Matjes**  
Stück 10 und 15 Pfg. offeriert  
**A. P. Hillebrand,**  
Blücherplatz.

**Radler-Revolver**  
für Schießschiffe, 1 mal laden für 100 Schuß, gefahrlos a Stück **W. 1.50 ff. vernid. W. 2.50.** 1000 Schuß Munition **50 Pf.** pe. Nachn.  
L. Schwarz & C.: Berlin 14a.

**Wie reizend!**  
ist ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeit, daher gebrauche man:  
**Radebeuler Lidenmilch-Seife**  
Schutzmarke: **Stechensferd.** à St. 50 Pf. bei: J. C. Weller Nachf. H. Weiss. O. Giese; Abt. Nacht. Apoth. Hofmann in Stolpmünde.

**Junge, kräftige Leute** werden eingestellt.  
**Seefeldt & Ottow.**  
Dachpappenfabrik.

**Danziger Privat-Aktion-Bank, Stolp. Pom.**  
Langostrasse 56/57.  
gegründet 1856.  
Actioncap. 6 Mill. Mk., Reserven ca. 2 Mill. Mk.  
Wir vergüten bis auf Weiteres an Zinsen p. a. für  
**Baar-Einlagen**  
vom Einzahlungstage ab bis zum Tage der Abhebung  
mit täglicher Kündigung **3 1/2 %**  
mit dreimonatlich " **3 1/2 %**  
mit einmonatlich " **3 1/4 %**

**Warnung!**  
An Stelle des unübertrefflichen echten **Dr. Thompson's Seifenpulver** werden den Hausfrauen oft minderwertige Produkte ausgehändelt. Man achte genau auf die Schutzmarke **„SCHWAN“**. Man verlange es überall!

**Concordia,**  
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.  
Grundcapital **30 Millionen Mark**  
Gesamtvermögen zu Ende 1900 **113,9** " "  
Versicherte Capitalien zu Ende Mai 1901 **251,4** " "  
Zerhöherausgezahlte Sterbecapitalien **98,1** " "  
Denkbar größte Sicherheit. Billige Prämien.  
Neuherst günstige Bedingungen.  
Unanfechtbarkeit und  
Unfallbarkeit in möglichst weitem Umfang  
Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.  
Erhebliche Ermäßigung der Prämie bei ratenweiser Auszahlung des fälligen Capitals  
Dividende schon nach 2 Jahren.  
Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist verträglich ausgeglichen.  
Vorteilhafte Ausstattungs- und Renten-Versicherung.  
Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst und unentgeltlich in Stolp die **General-Agentur Georg Feige.**

**Hans Hildebrandt, Inh. Rolf Medger.**  
Stolp, Präsidentenstr. 46. Filiale: Kö'n in Bergstr. 17.  
**Pianos Flügel-Harmoniums,**  
Spezialität: **Karnergeharmoniums.**  
Alleinvert. für den Blüthner, Jbach, Selter, Jrmeler, Reg-Bez. Köslin | Schiedmayer.  
Pianos von **500 Mk. u. 10jähr. Garantie.**  
In Folge bedeutender Abschlüsse stellen sich die Klaviere der I. Fabr. ca. 100 Mk. billiger als bei dir. Bezug ab Fabrik.  
Stolp, Telephon No. 297.  
Selbstinstitut.

**Carl Block**  
Holzenthorstrasse 4.  
**Chemisch trockene Reinigungs-Anstalt, Kunstfärberei**  
für alle Arten unzertrennter Garderobe der Neuzeit entsprechend eingerichtet.  
Brompte und sauberste Bedienung  
bei **billigster Preisstellung.**  
Ablieferung auf Wunsch in 24 Stunden.  
Hierzu 1 Beilage

**Träger**  
zu sofortiger Lieferung vom Lager in allen gängigen Profilen bis 12 Meter lang, ebenso  
**Säulen, Eisenbahnschienen, Feldbahnschienen, Unterlagsplatten**  
offeriert zu billigster Preisberechnung  
**A. Goldstein,**  
Eis- u. Metallhandl.  
Hospitalstraße 29.  
Telephon 90.

**la Leder-Treibriemen**  
eigenen Fabrikats; sowie **Baumwoll-, Balata-, Kameelhaar-Riemen.**  
**J. de Veer-Stolp.**

**Brennholz** ungeflößt und trocken, in Kloben und in beliebigen Längen zerhackt offeriert  
**Dampf Brennholzspalterei**  
von **Decker & Blau,**  
Telephon Nr. 70. Stephanpl. 7.  
N.B. Auf Erfordern werden Leute zum Fortpaden gestellt.  
**D. O.**

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese **Dr. Bock's Buch: Kl. Familie.** 30 Pfg. Briefm. eins. **G. Klötzsch, Verlag Leipzig.**  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**  
Freisendung für 1. i. Briefmarken **Curt Röber, Braunschweig.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

sich zu behalten, statt die zum Theil außerordentlich beträchtlichen Steuer-Rückstände an den Staat zu bezahlen. Es kann sich da mancherlei ereignen!

Der Zar ist wieder einmal glücklicher Vater geworden, er kann die vierte Tochter in seinen Armen halten und auf die Geburt des Kronprinzen weiter hoffen! Weniger gleichmütig als der Kaiser vielleicht selbst, betrachten seine Russen diese Angelegenheit, deren großem Theil die Wahl einer nicht von Haus aus der griechisch-katholischen Kirche angehörenden Prinzessin zur Garin nie recht gefallen hat. Bei der Borniertheit der breiten Massen der russischen Bevölkerung werden aus dem bisherigen Ausbleiben eines Thronerben die allertollsten Schlüsse gezogen. Nämlich erregt präsentieren sich auch nicht wenige französische Politiker und Volkswirthe. Es ist die alte Sorge, die neu angesichts ist: die Bevölkerung Frankreichs tritt gegenüber derjenigen der Nachbarstaaten immer mehr zurück. Seit der letzten Volkszählung hat die französische Gesamtbevölkerung um rund  $\frac{1}{8}$  Million Seelen zugenommen, wovon wieder der Löwenanteil auf Paris und Umgebung, eine Folge der Weltausstellung fällt. Das „kleine“ Italien ist auf dem besten Wege, Frankreich zuvorkommen.

## Politische Uebersicht.

Stolp, 22. Juni 1901.

Die Kieler Woche hat am Donnerstag ihren Anfang genommen. Der Kaiser war Abends vorher, von Rughaven kommend, in Kiel eingetroffen und von den Kriegsschiffen mit Salutschüssen begrüßt worden. Donnerstags früh kam auch die Kaiserin an, die am Mittwoch ihre Söhne in Plön besuchte. Der Monarch empfing seine Gemahlin am Bahnhof, woselbst auch Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen zur Begrüßung erschienen waren. Gegen 9 Uhr fand im Parke der Marineakademie die feierliche Enthüllung des Denkmals des Großen Kurfürsten statt, die vom besten Wetter begünstigt wurde und welcher auch zahlreiche aus China heimgelehrte Krieger betwohnten. Der Kaiser hielt eine Ansprache, in der er den Großen Kurfürsten als Vorbild für die Jugend und für die Marine im Besonderen hinstellte. Der Monarch schilderte zunächst, unter welcher schwierigen Verhältnissen der Große Kurfürst den Thron seiner Väter bestiegen, aber mit wunderbarer Geschicklichkeit und eiserner Energie habe er seine Aufgabe gelöst. Und dieser Jüngling, der zu gewaltigem Manne ausreife, der sein Land aufbaute, war der erste Fürst, der auf die See hinauswies, war der Begründer der brandenburgischen Flotte. Da sei es wohl eine Ehrenpflicht, wenn die Flotte sein Standbild unter sich aufrichte, und wenn Offiziere und Mannschaften derselben an dem Anblick dieses Standbildes sich erbauen und in ihren Gefinnungen festigen lernen. Von den Holländern, diesem fleißigen, einfachen Volke, habe der Große Kurfürst die Arbeit, den Fleiß, den Nutzen des Handels schützen und pflegen gelernt. Er habe den gewaltigen Grund und Eckstein gelegt für die Hausmacht, die das Haus Hohenzollern befähigt hat, das deutsche Kaiserthum anzutreten, die Hausmacht, die dem deutschen Kaiser gebührt, damit er in der Lage sei, mit kräftigem Nachdruck überall für des Reiches Wohlfahrt zu sorgen und mit seiner Flagge die Gegner in Respekt zu setzen. Die Jugend, der die Zukunft gehört, die Jugend, die die Früchte unserer Arbeit ernten soll, die die Samenkörner, die wir jetzt gelegt haben, dereinst aufziehen und die Ernte mähen soll, die Jugend soll ihre Blicke auf diesen Fürsten lenken und sich an ihm erbauen, gottesfürchtig, streng, unerbittlich streng gegen sich selber und gegen Andere, fest vertrauend auf den Gott, von dem er sich seine Wege weisen ließ, unbelümmert um jeden Rückschlag, um jede Enttäuschung, die er in seinem Christensinne nur als eine Prüfung von oben ansah. So hat der Große Kurfürst gelebt, und so sollet Ihr es nachthun. Sein Wahlspruch lautete: „Herr, lasse mich wissen den Weg, den ich wandeln soll.“ So heiße es auch von den Offizieren und Mannschaften der Marine. So lange wir auf dem Grunde arbeiten, können wir unbelümmert jede schwere Phase der Entwicklung der Marine und unseres Vaterlandes, die uns Gottes Vorsehung vielleicht noch vorbehalten hat, überwinden.“ Bei den Worten: „So falle die Hülle! Drei Hurrahs!“ setzte die Kapelle des Seebataillons ein mit der Kaiserhymne und machte betäubender Kanonendonner die

Luft erbeben. Nach dem Dank des Admirals v. Arnim besichtigten die Majestäten das Denkmal. Es folgte ein vorzüglich ausgeführter Parademarsch der jungen Seekadetten und der alten Seebären, worauf der Kaiser sich die tapfere Schaar vorstellen ließ, welche die Belagerung in Peking miterlebt hat. Er unterhielt sich mit jedem Einzelnen über seine speziellen Erlebnisse, dankte wiederholt für die Bravour, welche die Leute bewiesen haben und zog schließlich den Führer Oberleutnant v. Soden, in ein längeres Gespräch. Mittags begab Se. Majestät sich an Bord des im Hafen liegenden russischen Kreuzers „Swetlana“. Um 11 Uhr hatte die erste Segelwettfahrt begonnen; unter den Yachten befand sich diejenige des Kaisers und eine französische. — Leider wird ein Marineunfall gemeldet. Auf der Torpedowerkstatt in Friedrichsort bei Kiel platzte am Donnerstag Mittag bei der Druckprobe die Maschine eines 45 Centimeter-Torpedos. Durch umherfliegende Zylindertheile wurde ein Maschinenbauer tödtlich, ein Arbeiter schwer verletzt. Der Generalinspektor Köster erschien alsbald im Auftrage des Kaisers an der Unfallstelle.

Zur Rughavener Rede des Kaisers ergreift die „Kreuz. Ztg.“ das Wort, um sich gegen die aus der Kaiserrede gezogene Folgerung einiger liberaler Blätter, daß die agrarischen Bestrebungen in der Handelspolitik auf entschiedenen Widerstand bei dem Herrscher stoßen würden, zu wenden. Das conservative Blatt erklärt, daß die Bestrebungen, der Landwirthschaft einen gesicherten Zollschutz zu verschaffen, mit Feindschaft gegen den Handel nichts zu thun hätten. Auch die „Kreuz. Ztg.“ erkennt vorbehaltlos an, daß der Handel ein wichtiger Factor ist, nur wünscht sie, daß er nicht als der einzig maßgebende Factor betrachtet werde, dem sich alle übrigen Interessen unterzuordnen haben, und der berechtigt ist, seine Förderung mit dem Ruin der heimischen Landwirthschaft zu erkaufen. Wir wünschen auch keine Zollkriege herbei, sagt das Blatt wörtlich, aber allerdings lassen wir uns auch durch die Drohungen mit einem solchen nicht abschrecken, mit Entschiedenheit für die Wahrung der heimischen Production einzutreten.

Er kommt, der Zar nämlich. Aus Petersburg wird der Köln. Ztg. gemeldet: Der Zar wird mit der Zarin im August sich auf dem Seewege nach Kopenhagen begeben und später nach Danzig, um den dortigen Manövern beizuwohnen. Von einem Besuch des deutschen Kaisers gelegentlich der russischen Manöver in diesem Jahre ist an amtlichen russischen Stellen bis jetzt nichts bekannt.

Bezüglich der Novelle zum Gewerbegesetz ist vielfach behauptet worden, daß die mannigfachen Abänderungen die der Reichstag an der Regierungsvorlage vorgenommen, den Gesetzentwurf für den Bundesrath unannehmbare gemacht haben könnten. Thatsache ist, daß der Entwurf nicht den gewohnten Weg von der Reichstagsverabschiedung zur Bundesrathsberatung nahm, sondern den Einzelregierungen zunächst noch einmal mit den vorgenommenen Abänderungen zur Prüfung unterbreitet wurde. Die Mehrzahl der Bundesregierungen hat sich nun für die Zustimmung zu dem Entwurf trotz der daran vorgenommenen Aenderungen ausgesprochen, so daß das Gewerbegesetz noch vor den Ferien des Bundesraths definitiv erledigt werden wird.

Der Nothstand der Landwirthschaft. Die Minister von Hammerstein, von Rheinbaben und Freiherr von Bobbelski haben in Danzig mit den betheiligten Behörden der Provinz eine Konferenz über die der Landwirthschaft zukommende Entschädigung abgehalten. Aus den Beratungen wird man nun hoffentlich bald herauskommen und zu Thaten übergehen können, denn auch in diesem Fall besteht das Sprichwort zu Recht: bis dat, qui cito dat.

Graf Zeppelin hat kein Glück. Da er die erforderlichen finanziellen Mittel nicht gefunden hat, können dieses Jahr weitere Aufstiegversuche seines Luftschiffes nicht stattfinden. Zeppelin läßt sein Fahrzeug zerlegen, hofft aber, es nächstes Jahr mit Verbesserungen wieder aufbauen zu können.

Zum Gumbinner Mordprozeß meldet man der Post. Ztg. aus Insterburg. Die Verhandlung gegen Marten und Genossen wegen Ermordung des Rittmeisters v. Krosigk findet nach einer Auskunftsheilung an genau unterrichteter Stelle in zweiter Instanz keinesfalls vor August statt, und zwar hier. Es sind neue schwere Verdachtsgründe aufgetaucht, welche wenigstens nachträglich die erneute Untersuchungshaft rechtfertigen können.

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..